

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

4 (5.1.1847)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 4.

Dienstag, den 5. Januar 1847.

E 971 Mainz.

Nachricht für Reisende nach Nordamerika.

Spezial-Agentur der

POSTSCHIFFE zwischen HAVRE und NEW-YORK.

Da die Postschiffsverbindung zwischen Havre und New-York das ganze Jahr hindurch ununterbrochen eine ganz regelmässige Verbindung ist: so geschieht, theils wegen des heran-nahenden Winters, und des jetzt leicht zu befürchtenden Eisgangs auf dem Rheine, theils auch schon wegen Einstellung der Dampfschiffahrt in Holland, resp. jener von Rotterdam nach Havre, die Beförderung solcher Reisenden, welche sich dieser regelmässigen Postschiffsverbindung bedienen wollen, von heute an nicht mehr rheinwärts, sondern landweise mittelst bestehender Eilwagenverbindungen, über Basel, Strassburg, Weissenburg, Forbach etc. etc. nach Havre.

Diese Verbindung für die Postschiffe nach Havre von diesen verschiedenen Plätzen wird innerhalb 5 Tagen bewerkstelliget, und währt ununterbrochen bis zur Wiedereröffnung der bis jetzt regelmässigen Dampfschiffsverbindung zwischen Holland und Havre fort. — Unter den vielen Vortheilen, welche der Havrer Hafen darbietet, ist auch dieser nicht unbeachtet zu lassen, dass die Abfahrten der Postschiffe durch keinerlei Hindernisse bei noch so strengem Winter gehemmt sind.

VERZEICHNISS

der regelmässigen Havre — New-Yorker-Postschiffe, welche für die Monate Dezember l. J., Januar, Februar und März k. J. abfahren.

NAMEN DER POSTSCHIFFE.	CAPITAINE.	TONNEN-GEHALT.	ABFAHRT von HAVRE.
Jowa	Lines	900	1. Dezbr.
Havre	Aiusworth	900	8. "
Oneida	J. Funck	800	16. "
Bavaria	Howe	1000	24. "
Burgundy	Edgar	800	1. Januar.
Admiral	Wotton	1000	8. "
Baltimore	Johnston	650	16. "
Argo	Anthony	1000	24. "
Zurich	Thompson	900	1. Februar.
Silvie de Grasse	Rich	650	8. "
Utica	Hewitt	500	16. "
Splendid	Pettis	650	24. "
François Ter.	Whedon	500	1. März.
Louis Philippe	Castoff	800	8. "
St. Nicolas	Eveleigh	800	16. "
Duchesse d'Orleans	Richardson	800	24. "

Für New-Orleans

fahren die gekupperten Dreimasterschiffe I. Klasse, alle 10 Tage während der Monate Dezember l. J., Januar, Februar und März k. J. ab.

Mainz, den 2. Dezember 1846.

Washington Finlay,

Haupt- und Spezial-Agent der Eigentümer der regelmässigen Postschiffs-Verbindung zwischen Havre und New-York.

Näheres ertheilen meine Agenten:

die Herren Stempf & Widmann in Karlsruhe.

Hermann Fries in Heidelberg.

Th. Paravicini in Bretten.

Maximilian Eisig in Oestringen.

J. B. Engelhard in Bruchsal.

F. J. Steinrueck in Achern.

Wm. Bouginé in Freiburg (Breisgau).

G. Claasen, Inspektor der kölnischen Dampfschiffe, in Mannheim.

F. Studhammer in Strassburg.

Literarische Anzeigen.

F 343. Karlsruhe. Bei dem Unterzeichneten sind folgende Kalender für 1847 zu den billigsten Preisen zu haben:

Kleiner Damenkalender, Gold- und Farbendruck, aufgezo-gen, 18 fr.

Kontor- oder Wandkalender, in Quart, Gold- u. Farbendruck, aufgezo-gen, 9 fr.

Bei Abnahme in Parisien von mindestens 12 Ex. von einem Kalender wird eine ansehnliche Provision bewilligt.

C. Macklot.

E 437. Bei C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Die Flegeljahre der badischen Volksvertretung. Nebst einem Blick auf die Vertretung der evangelischen Kirche Badens in den Diözesansynoden des Jahres 1846. Von seinem Abgeordneten noch Regierungsmannne. gr. 8. geh. 6 Ngr. oder 18 fr. Paritipreis 9 fr.

9.1 Im Verlage von N. D. Geisler in Bremen ist so eben erschienen und vorrätig in der **G. Braun'sche Hofbuchhandlung** in Karlsruhe und bei W. Hanemann in Rastatt:

Gründliche Anweisungen zum richtigen L'ombre-Spiel. 8. eleg. brosch. 27 fr.

L'ombre ist ein Spiel, welches überall zur Unterhaltung gewählt wird. Zu der Kunst, ein geschickter L'ombre-

Spieler zu werden, gibt das obige Buch eine gründliche Anleitung, sowohl für Anfänger, als Geübtere. Das Buch hat eine elegante Ausstattung, bei sehr mässigem Preise.

73 Nr. 10,510. Karlsruhe.

Liegenschaftsversteigerung.

Zur Bornehme der dritten Versteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften wird auf Antrag der Beteiligten Tagfahrt auf

Donnerstag, den 7. Januar 1847,

Vormittags 9 Uhr, in Nr. 171 der Langenstraße mit dem Anfügen anberaumt,

das die Versteigerung der Heilung wegen stattfindet, und die Versteigerungsbedingungen bei Notar v. Rida, Karls-straße Nr. 25 dahier, eingesehen werden können. Zugleich wird noch bemerkt, daß inzwischen auch ein Handverkauf stattfinden kann.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Ein zweifloßiges Wohnhaus sammt Hintergebäude, Stallung, Remise, in der Langenstraße Nr. 171, neben Wegger Winter und Handelsmann Levis Wb. taxirt zu 15,000 fl.

2. Ein halber Morgen Acker an der mühlburger Straße, neben Hofbäder Gerwig und Mehlsändler Wolf, taxirt zu 450 fl.

Karlsruhe, den 31. Dezbr. 1846. Groß. bad. Stadtmagistrat. G. Gerhardt.

vdt. Richter. F 1323. Durlach. (Zwangsv-ersteigerung) Dem Apotheker Franz Wolff dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Septbr. d. J. die nachbenannten Liegen-

schaften, statt am 28. d. M., nunmehr Montag, den 8. Februar 1847, Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Häuser und Gebäude.

Eine dreifloßige Behausung in der Herrenstraße, einerseits Kaufmann Eisenlohr, andererseits " Gescheider, vornen Marktplatz, hinten Gottfried Menger's Wb., sammt dem auf diesem Hause ruhenden Apothekeprivilegium; sodann

Eine Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten in der Kirchstraße, neben Waffenschmied Gayer und dem hiesigen Hause, vornen Kirchstraße, hinten Gemeinderath Seipfel's Wittwe.

Durlach, den 4. Dezember 1846. Bürgermeisteramt. Bleidorn.

Mühlverkauf.

F 416.3 Brödingen. Christian Bägner's Kinder zu Brödingen, groß. bad. Oberamts Pforzheim, lassen mit lebensherrlicher Genehmigung

Montag, den 25. Januar k. J., Nachmittags 1 Uhr,

ihre im Dorfe Brödingen am Enzflus und eine halbe Stunde weit von Pforzheim gelegene Erblehmühle mit der darauf ruhenden Holzgerechtigkeit, der Theilung wegen öffentlich durch das Ortsgesicht im Rathhaus zu Brödingen ver-

- 1) Ein zweifloßiges Wohnhaus mit Mühlwerk, letzteres besteht aus einem Gerbgang und drei Mahlgängen, jeder der vier Gänge mit einem Wasserrad;
- 2) Eine Scheuer mit Hofraithe;
- 3) Eine in die Mühle gebaute Hanfreibe nebst Gypsmühle;
- 4) Ein zweifloßiges Gebäude mit Stallung u. Heuboden;
- 5) 1 Brfl. 14 Ruthen Garten neben der Mühle;
- 6) 1 Brfl. 31 Ruthen, das Mühlwörth;
- 7) 3 Brfl. 34 Ruthen Acker auf dem Wörth;
- 8) 1 1/2 Mrgn. 20 Ruthen Wiesen, die Böhrwiesen genannt.

Auswärtige Steigerer haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen. Das Werk kann täglich eingesehen werden. Die Bedingungen werden an dem Steigerungstag bekannt gemacht werden.

Brödingen, den 26. Dezember 1846. 23 Detigheim.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Detigheim läßt Dienstag, den 12. Januar 1847,

65 Stämme Holländer-, Bau- und Nugholzzeichen versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Die Zusammenkunft ist an benanntem Tage Morgens 9 Uhr am Rathhaus.

Detigheim, den 31. Dezember 1846. Bürgermeisteramt. Kühn.

vdt. Kühn. 23.3 Nr. 17,774. Karlsruhe. (Die Bornehme einer Kameralassistentenprüfung betr.)

Die nächste Kameralassistentenprüfung wird den 22. März k. J. ihren Anfang nehmen.

Dies wird unter Bezug auf §. 9 der Verordnung großherzoglichen Finanzministeriums vom 25. Mai 1838, Regierungsblatt Seite 201, und die unter'm 10. Januar 1845, Nr. 436, verkündete höchste Staatsministerialentscheidung vom 31. Oktober 1844, Nr. 1758, mit dem Anfügen an-

durch bekannt gemacht, daß diejenigen Kandidaten, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, ihre Anmeldungen unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse längstens bis zum 1. März 1847 dahier einzureichen haben.

Karlsruhe, den 23. Dezember 1846. Steuer-Direktion. Selg am.

vdt. Glock. F 452.3 Nr. 14,188. Rheinbischofsheim. (Bekanntmachung.) Bei der auf Ableben des Bürgers Michael Baas 7. von Bodersweiler vorgenommenen Ver-

lassenschaftsauseinanderlegung hat sich eine Ueberzahlung von 45 fl. 59 fr. bei einem Vermögensstand im Werth von 1190 fl. 30 fr. und Schuldenstand von 1236 fl. 24 fr. gezeigt.

Die gesetzlichen Erben haben deshalb auf die Erbschaft verzichtet.

Die Wittwe, Katharina Baas, geborene Hahn, will nun zur Umgehung einer Gant das gesammte Vermögen gegen Bezahlung der Schulden übernehmen und hat demzufolge dahier um Einsetzung in Besitz und Gewähr gebeten.

Dies wird hiermit unter dem Anfügen, daß, wenn binnen vier Wochen gegen diesen Antrag Niemand gegründete Einsprache erhebt, der genannten Wittwe diese Einsetzung ertheilt werden wird, bekannt gemacht.

Rheinbischofsheim, den 10. Dezember 1846. Groß. bad. Bezirksamt. Bodmann.

8.3 Nr. 5047. Freiburg. (Versäumungs-Erkennniß.) In Sachen des Abraham Weil von Sulzburg, Kläger, gegen den Soldaten Stephan Meisterer von Kirchhofen, Beklagten, Forderung betreffend, wird, in Erwägung, daß der Anwalt des Beklagten seine Bernehm-

lassung auf den ihm durch diesseitige Verfügung vom 8. Juli d. J., Nr. 3577, mitgetheilten Replikvortrag des

Klägers um Ausspruch des in jener Verfügung angeordneten Revisionsnachtheils nachgesucht hat, das Thatsächliche der Replik — das nämlich der Beklagte die von Johann

Steinle von Kirchhofen an den Kläger gemachte Zeitsen seiner Kaufschillingforderung an den Beklagten, ohne Vorbehalt angenommen habe — für zugestanden und jede

Schugrede für veräußert erklärt, sofort in der Hauptsache unter Bezug auf L.N.S. 1289, 1295, 1652 und §§. 169, 330 und 367 durch

Urtheil

zu Recht erkannt: Der Beklagte sey schuldig, dem Kläger, als Jessionar des Johann Steinle von Kirchhofen 57 fl. nebst Zins zu 5 Prozent aus 190 fl. vom 27. März 1843 binnen 14 Tagen

bei Zwangsvermeidung zu bezahlen und die Kosten zu tragen. Da sich der Beklagte auf flüchtigem Fuß befindet, so ergeht diese öffentliche Verkündung des Urtheils, statt dessen Einhandigung.

Freiburg den 24. September 1846. Kommando des Infanterie-Regiments Erbgroßherzog Nr. II. von Roeder, Oberleutnant.

24.3 Nr. 212. Baden. (Warnung.) Zwei Hinterlegungscheine, wozu Anna Schill, ledig, in Einbringen

a) unter'm 21. November 1845 die Summe von 18,000 fl., sage achtzehntausend Gulden, verzinslich zu 3 Prozent seit 1. Dezember 1845 laut Journal pag. 580, Nr. 943,

b) unter'm 20. Juli 1846 weitere 2700 fl., sage zweitausend siebenhundert Gulden, verzinslich zu 3 Prozent seit 1. August 1846 laut Journal pag. 310 Nr. 526,

bei der allgemeinen Verordnungsanbahn zu Karlsruhe (Beziehungsweise bei der damit verbundenen Hinterlegungskasse) auf unbestimmte Zeit hinterlegt hat, sind abhanden gekommen. Auf Ansuchen der Beteiligten wird hiermit unter Einweisung auf Pr.Ord. §. 760 vor dem Erwerb der obgedachten Schuldcheine gewarnt.

Baden, den 2. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Billharz.

F 465.3 Nr. 23,796 - 99. Schwepingen. (Schuldenliquidation.) Die unten verzeichneten Personen haben um die Erlaubnis zur Auswanderung mit ihren Familien nach Amerika nachgesucht. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend Ansprüche an dieselben geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche

Freitag, den 15. Januar 1847, Morgens 9 Uhr,

dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen von hier aus zu ihren Forderungen nicht mehr verfahren werden könnte.

I. Von Hohenheim:

- 1) Jakob Dorn's Eheleute, 2) Johann Gaa's Eheleute, 3) Jakob Hoffstädter's Eheleute, 4) Georg Geis l. Eheleute und Elisabetha Geis, großjährig, 5) Peter Graul's Eheleute, 6) Konrad Hellmann's Eheleute, 7) Martin Drean's Eheleute, 8) Adam Sebler's Eheleute, 9) Andreas Bitter's Eheleute, 10) Georg Walter's Eheleute.

II. Von Edingen: Peter Gött, Wittwer und der großjährige Wenz Gött.

III. Von Neulussheim: 1) Johann Adam Stief's Eheleute und 2) Andreas Gottfried's Eheleute und der großjährige Heinrich Gottfried.

IV. Von Plankstadt: Jakob Müller's Eheleute.

Schwepingen, den 28. Dezbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Dr. Kauff.

F 402.3 Nr. 55,371. Kasatt. (Schuldenliquidation.) Jakob Bernhard und dessen Ehefrau, Josepha geb. Bechtold, nebst ihrem minderjährigen Kinde von Hügelsheim beabsichtigen nach Amerika auszuwandern. Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 11. Januar k. J., Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, und sämtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben nicht mehr zu ihrer Befriedigung behüßlich seyn könnte.

Kasatt, den 19. Dezember 1846. Großh. bad. Oberamt. Ruth.

F 399.3 Nr. 55,370. Kasatt. (Schuldenliquidation.) Maurermeister Wilhelm Dück und dessen Ehefrau Rosina, geb. Bechtold, nebst ihren zwei minderjährigen Kindern von Hügelsheim beabsichtigen, nach Amerika auszuwandern.

Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 11. Jan. 1847,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, und sämtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben nicht mehr zu ihrer Befriedigung behüßlich seyn könnte.

Kasatt, den 19. Dez. 1846. Großh. bad. Oberamt. Ruth.

F 489.3. Nr. 20,854. Tauberbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Die Margaretha Ditter von Kilsheim, eine Tochter des verstorbenen Bürgers und Wagnermeisters Franz Ditter von da, will nach Nordamerika auswandern.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Genannte zu machen haben, werden aufgefordert, solche Dienstag, den 19. Januar 1847, früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anzumelden, widrigenfalls man ihnen später zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verfahren könnte.

Tauberbischofsheim, den 15. Dezember 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Scheuermann.

22.1 Nr. 27,099. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johann Adam Reimuth alt von Mörtelstein haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 5. März 1847, Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in ge-

nannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mosbach, den 28. Dezember 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Kraft.

5.2 Nr. 51,646. Durlach. (Schuldenliquidation.) Michael Illmer's Eheleute von Grünwettersbach wollen nach Nordamerika auswandern.

Alle diejenigen, welche daher Ansprüche an dieselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der auf

Dienstag, den 19. Januar 1847, Morgens 9 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verfahren werden könnte.

Durlach, den 11. Dezember 1846. Großh. bad. Oberamt. Eißrodt.

14.3 Nr. 12,785. Pfullendorf. (Schuldenliquidation.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen

Sebastian Wittebald von Herdwangen, Forderung betreffend, hat man unter'm Heutigen die Sant eröffnet, und zum Schuldrechtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 9. Februar 1847, Tagfahrt angeordnet.

Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Santmasse machen wollen, amnit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- und Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch Borg- und Nachschußvergleich versucht werden sollen, mit dem Besage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Pfullendorf, den 23. Dezember 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Wors.

27.3 Nr. 39,792. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Gegen den Ziegler Lorenz Schapacher von Junzweier ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 27. Januar 1847, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, und werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachschußvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Offenburg, den 19. Dezember 1846. Großh. bad. Oberamt. Braunlein.

F 451.3 Nr. 14,037. Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Georg Dertel von Leutesheim hat sich im Jahre 1817 heimlich von Hause entfernt und, wie jetzt zur Anzeige gebracht ist, in Nordamerika angesiedelt.

Derselbe wird nunmehr aufgefordert, sich innerhalb vier Monaten dahier einzufinden und über seinen Austritt aus dem Unterthanenverband des Großherzogthums zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach Maßgabe des betreffenden Gesetzes vom 5. Oktober 1820 - als gegen einen Ausgetretenen - verfahren werden würde.

Rheinbischofsheim, den 18. Dezbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

F 451.3 Nr. 14,037. Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Georg Dertel von Leutesheim hat sich im Jahre 1817 heimlich von Hause entfernt und, wie jetzt zur Anzeige gebracht ist, in Nordamerika angesiedelt.

Derselbe wird nunmehr aufgefordert, sich innerhalb vier Monaten dahier einzufinden und über seinen Austritt aus dem Unterthanenverband des Großherzogthums zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach Maßgabe des betreffenden Gesetzes vom 5. Oktober 1820 - als gegen einen Ausgetretenen - verfahren werden würde.

Rheinbischofsheim, den 18. Dezbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

F 400.3 Nr. 55,855. Kasatt. (Schuldenliquidation.) Michael Schaaß, ledig, von Winterdorf beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern.

Es wird Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf Montag, den 19. Jan. 1847,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt, und hierzu sämtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben nicht mehr zu ihrer Befriedigung behüßlich seyn könnte.

Kasatt, den 23. Dez. 1846. Großh. bad. Oberamt. Ruth.

34.1 Nr. 35,611. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen den Wrenmacher Ignaz Reiffacher von Freiburg haben wir Sant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag, den 12. Februar 1847, früh 9 Uhr,

angeordnet. Wir fordern daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Santmasse machen wollen, auf, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vor-

lage der Beweisurkunden oder Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen.

Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, auch Borg- und Nachschußvergleich versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleiche, so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Freiburg, den 31. Dezember 1846. Großh. bad. Stadtkam. Kach.

F 447.3 Sinsheim. (Konfiskationspflichtiger.) Bei der am 4. d. M. dahier stattgehabten Aushebung der zur ordentlichen Konfiskation pro 1847 gehörigen Mannschaft ist der mit Loos-Nr. 34 zum Militärberufene Karl Friedrich Bredt von Hohenheim unangekommen ausgeblieben.

Derselbe wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und seiner Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refraktär behandelt und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden würde.

Sinsheim, den 18. Dezbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt Hohenheim. Lang.

F 390.2 Nr. 24,871. Achern. (Konfiskationspflichtiger.) Bei der unter Heutigem stattgehabten Rekrutenaushebung in der ordentlichen Konfiskation pro 1847 sind die Konfiskationspflichtigen Georg Kauff von Oberachern, Loos-Nr. 124, und Georg Jürg von Waldmühl, Loos-Nr. 134, unentschuldig ausgeblieben. Da der Aufenthalt derselben unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen 2 Monaten bei der unterzeichneten Behörde zu stellen, widrigenfalls sie des ungehorsamen Ausbleibens für schuldig erklärt und vorbehaltlich persönlicher Bestrafung in die gesetzliche Geldbuße von 800 fl. verurtheilt werden würden.

Achern, den 19. Dezember 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

F 389.3 Nr. 23,861. Baden. (Konfiskationspflichtiger.) Der bei der heutigen Rekrutenaushebung zum Aktivdienst berufene und ohne Entschuldigung ausgebliebene

Johann Bleich von Dos, mit Loos-Nr. 99, wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen und über sein Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls er als Refraktär erklärt und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden würde.

Baden, den 23. Dezember 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Theobald.

F 371.3 Nr. 16,231. Borberg. (Konfiskationspflichtiger.) Bei der heute dahier stattgehabten Rekrutenaushebung sind die Konfiskationspflichtigen Franz Götz von Königshofen, Loosnummer 60, und

Johann Joseph Diel von Schweigern, Loos-Nr. 80, nicht erschienen.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktäre erklärt und die im Gesetze vom 5. Okt. 1820, Regierungsblatt Nr. 15 desselben Jahres, angedrohte Strafe ausgesprochen werden würde.

Borberg, den 16. Dez. 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Kirchgessner.

F 367.3 Nr. 14,164. Rheinbischofsheim. (Verschollenheitsklärung.) Da sich auf die Vorladung vom 14. Okt. 1845, Nr. 3886, Michael Gerber von Linx nicht gestellt noch Nachricht von sich gegeben und Verfügung über sein in jener Vorladung bezeichnetes Vermögen getroffen hat, so wird andurch auf Antrag der Erbberechtigten Michael Gerber für verschollen erklärt, und jenen sein in 23 fl. 27 kr. nebst einem Jahreszins hieraus bestehendes Vermögen gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz verabfolgt.

Rheinbischofsheim, den 21. Dez. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

F 453.3 Nr. 36,212. Bühl. (Konfiskationspflichtiger.) Die Konfiskationspflichtigen Johann Eisele von Moos, Loos-Nr. 23, Joseph Bauer von Kauf, Loos-Nr. 75, Jakob Siegele von Walmatt, Loos-Nr. 140, sind bei der am 21. d. M. stattgehabten Aushebung ausgeblieben.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen, ansonst sie als Refraktäre angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie ausgesprochen würde.

Bühl, den 27. Dezember 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Häselin.

F 408.3 Nr. 17,153. Wolfach. (Verbeistandung.) Der bisherige Aufsichtspfleger des im ersten Grade mündtodten Johann Baptist Schmießer, Zieglers zu Oberwolfach, Wendelin Parter von da, ist auf sein Ansuchen entlassen, und Jakob Maier in Oberwolfach als Verbeistand für Baptist Schmießer ernannt und verpflichtet worden; dies wird in Beziehung auf das Ausschreiben in der Karlsruhe'ger Zeitung Nr. 440 d. J. bekannt gemacht.

Wolfach, den 21. Oktober 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.

F 335.3 Sinsheim. (Verschollenheitsklärung.) Der öffentlichen Aufforderung vom 12. Februar 1845, Nr. 1872, ungeachtet, hat sich Johann Bogler von Abersbach weder für sich, noch sonst etwas von sich hören lassen. Derselbe wird daher für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung ausgeliefert.

Sinsheim, den 15. Dezember 1846. Großh. bad. Bezirksamt Hohenheim. Lang.

F 408.3 Nr. 17,153. Wolfach. (Verbeistandung.) Der bisherige Aufsichtspfleger des im ersten Grade mündtodten Johann Baptist Schmießer, Zieglers zu Oberwolfach, Wendelin Parter von da, ist auf sein Ansuchen entlassen, und Jakob Maier in Oberwolfach als Verbeistand für Baptist Schmießer ernannt und verpflichtet worden; dies wird in Beziehung auf das Ausschreiben in der Karlsruhe'ger Zeitung Nr. 440 d. J. bekannt gemacht.

Wolfach, den 21. Oktober 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.

F 335.3 Sinsheim. (Verschollenheitsklärung.) Der öffentlichen Aufforderung vom 12. Februar 1845, Nr. 1872, ungeachtet, hat sich Johann Bogler von Abersbach weder für sich, noch sonst etwas von sich hören lassen. Derselbe wird daher für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung ausgeliefert.

Sinsheim, den 15. Dezember 1846. Großh. bad. Bezirksamt Hohenheim. Lang.

F 408.3 Nr. 17,153. Wolfach. (Verbeistandung.) Der bisherige Aufsichtspfleger des im ersten Grade mündtodten Johann Baptist Schmießer, Zieglers zu Oberwolfach, Wendelin Parter von da, ist auf sein Ansuchen entlassen, und Jakob Maier in Oberwolfach als Verbeistand für Baptist Schmießer ernannt und verpflichtet worden; dies wird in Beziehung auf das Ausschreiben in der Karlsruhe'ger Zeitung Nr. 440 d. J. bekannt gemacht.

Wolfach, den 21. Oktober 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.

F 335.3 Sinsheim. (Verschollenheitsklärung.) Der öffentlichen Aufforderung vom 12. Februar 1845, Nr. 1872, ungeachtet, hat sich Johann Bogler von Abersbach weder für sich, noch sonst etwas von sich hören lassen. Derselbe wird daher für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung ausgeliefert.

Sinsheim, den 15. Dezember 1846. Großh. bad. Bezirksamt Hohenheim. Lang.

F 408.3 Nr. 17,153. Wolfach. (Verbeistandung.) Der bisherige Aufsichtspfleger des im ersten Grade mündtodten Johann Baptist Schmießer, Zieglers zu Oberwolfach, Wendelin Parter von da, ist auf sein Ansuchen entlassen, und Jakob Maier in Oberwolfach als Verbeistand für Baptist Schmießer ernannt und verpflichtet worden; dies wird in Beziehung auf das Ausschreiben in der Karlsruhe'ger Zeitung Nr. 440 d. J. bekannt gemacht.

Wolfach, den 21. Oktober 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.

F 335.3 Sinsheim. (Verschollenheitsklärung.) Der öffentlichen Aufforderung vom 12. Februar 1845, Nr. 1872, ungeachtet, hat sich Johann Bogler von Abersbach weder für sich, noch sonst etwas von sich hören lassen. Derselbe wird daher für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung ausgeliefert.

Sinsheim, den 15. Dezember 1846. Großh. bad. Bezirksamt Hohenheim. Lang.

F 408.3 Nr. 17,153. Wolfach. (Verbeistandung.) Der bisherige Aufsichtspfleger des im ersten Grade mündtodten Johann Baptist Schmießer, Zieglers zu Oberwolfach, Wendelin Parter von da, ist auf sein Ansuchen entlassen, und Jakob Maier in Oberwolfach als Verbeistand für Baptist Schmießer ernannt und verpflichtet worden; dies wird in Beziehung auf das Ausschreiben in der Karlsruhe'ger Zeitung Nr. 440 d. J. bekannt gemacht.

Wolfach, den 21. Oktober 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.

F 335.3 Sinsheim. (Verschollenheitsklärung.) Der öffentlichen Aufforderung vom 12. Februar 1845, Nr. 1872, ungeachtet, hat sich Johann Bogler von Abersbach weder für sich, noch sonst etwas von sich hören lassen. Derselbe wird daher für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung ausgeliefert.

Sinsheim, den 15. Dezember 1846. Großh. bad. Bezirksamt Hohenheim. Lang.

F 408.3 Nr. 17,153. Wolfach. (Verbeistandung.) Der bisherige Aufsichtspfleger des im ersten Grade mündtodten Johann Baptist Schmießer, Zieglers zu Oberwolfach, Wendelin Parter von da, ist auf sein Ansuchen entlassen, und Jakob Maier in Oberwolfach als Verbeistand für Baptist Schmießer ernannt und verpflichtet worden; dies wird in Beziehung auf das Ausschreiben in der Karlsruhe'ger Zeitung Nr. 440 d. J. bekannt gemacht.

Wolfach, den 21. Oktober 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.

F 335.3 Sinsheim. (Verschollenheitsklärung.) Der öffentlichen Aufforderung vom 12. Februar 1845, Nr. 1872, ungeachtet, hat sich Johann Bogler von Abersbach weder für sich, noch sonst etwas von sich hören lassen. Derselbe wird daher für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung ausgeliefert.

Sinsheim, den 15. Dezember 1846. Großh. bad. Bezirksamt Hohenheim. Lang.

F 408.3 Nr. 17,153. Wolfach. (Verbeistandung.) Der bisherige Aufsichtspfleger des im ersten Grade mündtodten Johann Baptist Schmießer, Zieglers zu Oberwolfach, Wendelin Parter von da, ist auf sein Ansuchen entlassen, und Jakob Maier in Oberwolfach als Verbeistand für Baptist Schmießer ernannt und verpflichtet worden; dies wird in Beziehung auf das Ausschreiben in der Karlsruhe'ger Zeitung Nr. 440 d. J. bekannt gemacht.

Wolfach, den 21. Oktober 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.